



## Fundsachen

---

### Unwürdiger Bischof

Ein etwas schwieriger italienischer Bischof machte einen Pastoralbesuch in einer Pfarrei. Geben wir ihm den Namen Enrico. Wie im Messbuch vorgesehen, betete er im ersten Hochgebet: „Wir bringen sie [= die Opfergaben] dar vor allem für deine heilige katholische Kirche in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst Johannes Paul, mit mir, deinem unwürdigen Diener und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben.“ Das hatte der aufmerksame Pfarrer wohl gehört und nahm in Zukunft den Bischof beim Wort. So betete er fortan im Hochgebet jeweils: „Vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst Johannes Paul, mit unserem unwürdigen Bischof Enrico ...“ Selbstverständlich gab es auch in dieser Pfarrei besonders fromme Leute, die dies in größter Sorge sofort dem Bischof meldeten. Der Kirchenfürst schritt ein und forderte, dass der Pfarrer diesen Blödsinn sofort unterlasse. Doch der Pfarrer antwortete ihm, „er habe sie aus seinem eigenen Munde vernommen, und wenn der Bischof es Gott nur sage, weil es sich so gezieme, so sage er es dem Herrn dagegen aus voller Überzeugung, damit er ihn bekehren möge.“<sup>50</sup>

-----

"Die Chinesen dachten viele Jahre lang, der Opferstock sei ein Spucknapf. Das war keine schöne Sache für die Domschweizer, die nassen Münzen einzusammeln. Jetzt gibt es neue Opferstöcke mit viel kleineren Schlitzern. Man muss an vieles denken in der globalisierten Welt."

**Bernd Dörries** berichtet über den Kölner Dom.

---

<sup>50</sup> I Millenari, Wir klagen an. Zwanzig römische Prälaten über die dunklen Seiten des Vatikans, Berlin 1999, 25.